



KBV *Qualitätszirkel Aktuell* **Spezial**

Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
Sonderausgabe

20 Jahre Qualitätszirkel in der vertragsärztlichen Versorgung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor mehr als 20 Jahren gründeten Ärzte und Psychotherapeuten die ersten Qualitätszirkel. Sie gaben damit den Startschuss für diese neue, selbstbestimmte und unabhängige Art der Fortbildung. Mit Beschluss der Qualitätssicherungs-Richtlinien der KBV im Jahr 1993 wurden Qualitätszirkel als innerärztliches Verfahren zur Qualitätssicherung beschrieben und anerkannt.

Ersten Einzelinitiativen der Qualitätszirkelarbeit folgten in verschiedenen Kassenärztlichen Vereinigungen Qualitätszirkelprojekte mit Krankenkassen nach, deren vorrangiges Ziel es war, eine evidenzbasierte und rationale Arzneimitteltherapie zu fördern. Aus diesen ersten Ansätzen hat sich Dank des Engagements tausender Vertragsärzte und -psychotherapeuten eine bundesweit etablierte Bewegung entwickelt. Kassenärztliche Vereinigungen und Kassenärztliche Bundesvereinigung fördern die Qualitätszirkelarbeit sowohl durch organisatorische, thematische als auch finanzielle Unterstützung. Gemeinsam mit erfahrenen Moderatoren und Wissenschaftlern hat die KBV 2002 begonnen, die regionalen Erfahrungen der QZ-Arbeit zu bündeln und in einem Handbuch für Qualitätszirkel zusammenzufassen. Neben der Ausbildung erfahrener Moderatoren zu Tutoren bietet das Konzept auch praktische Hilfe für eine strukturierte Zirkelarbeit in Form didaktisch aufbereiteter thematischer Module. Das „Handbuch Qualitätszirkel“ ist im Oktober 2013 in der 3. überarbeiteten und erweiterten Auflage erschienen.

Neben der freiwilligen Zirkelarbeit haben Qualitätszirkel als optionales oder verbindliches Qualitätsinstrument auch Eingang in Sonderverträge gefunden und stellen ein Förderungskriterium für Ärztenetze dar. Dr. Regina Klakow-Franck, unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses, bezeichnete Qualitätszirkel und Peer-Review-Verfahren aktuell als unverzichtbar für die Qualitätssicherung.

Das ehrenamtliche Engagement, die Beharrlichkeit und Kreativität der QZ-Moderatoren, -Teilnehmer und Tutoren, aber auch der verantwortlichen Mitarbeiter der KVen haben Qualitätszirkel zu einem Erfolgsmodell der Qualitätsförderung in der vertragsärztlichen Versorgung gemacht. Dafür gilt allen Beteiligten unser aufrichtiger Dank!

Dr. Andreas Köhler
Vorstandsvorsitzender der KBV

QZ-Handbuch in der 3. Auflage im Deutschen Ärzte-Verlag erschienen

Mit inzwischen 28 aktualisierten und neu entwickelten Modulen steht mit dem neuen Handbuch ein umfassendes Werk der QZ-Arbeit sowohl in Papier- als auch in elektronischer Form zur Verfügung.

Moderationsmedien wie Moderationsplakate, Arbeitsblätter, Checklisten, Lesetexte oder Musterdokumente bieten einen Service für die Zirkelarbeit. Präsentationen unterstützen bei vielen Modulen den schnellen Einstieg in das Thema.

KBV (Hrsg.) *Handbuch Qualitätszirkel*, 3. Auflage 2013, ISBN 978-3-7691-3528-2



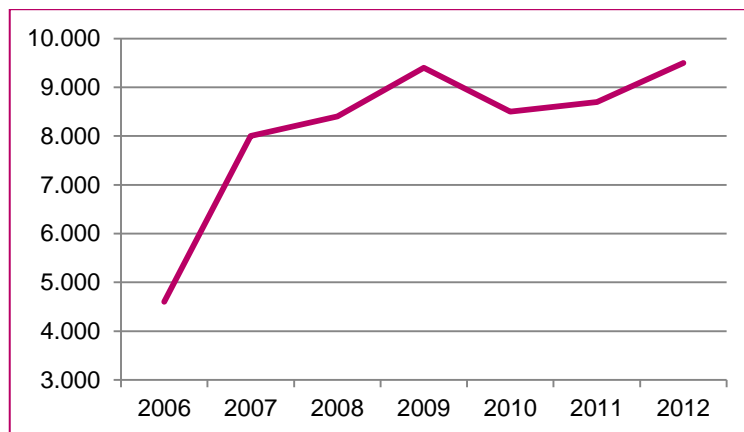
20 Jahre erfolgreiche Qualitätszirkelarbeit - ein historischer Abriss

Die folgende Übersicht skizziert wesentliche Schritte der QZ-Arbeit von den Anfängen bis zur Gegenwart.

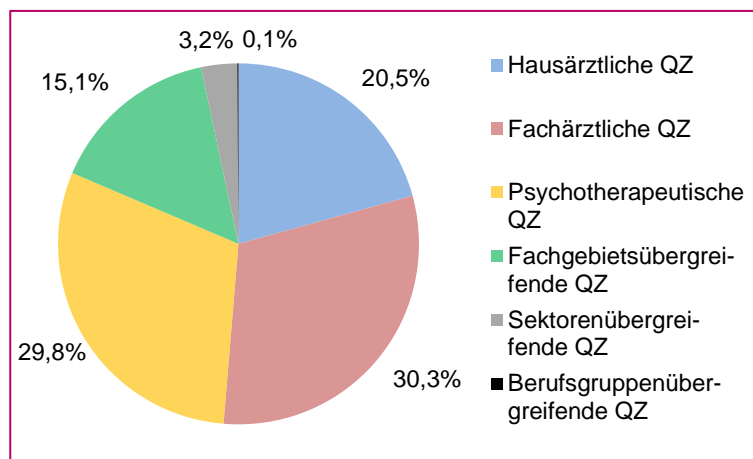
90er Jahre	erste Qualitätszirkel, überwiegend im Rahmen von Projekten; einzelne Zirkel auch davor
1993	Qualitätssicherung-Richtlinien der KBV nach § 75 Abs. 7 SGB V: Definition des Instruments QZ
ab 1993	erste Ausbildung von QZ-Moderatoren z. B. in Niedersachsen und Nordrhein mit Teilnehmern aus ganz Deutschland, u. a. in Zusammenarbeit mit dem AQUA-Institut
1994	Bahrs O, Gerlach FM, Szecsenyi J, Andres E. (Hrsg) Ärztliche Qualitätszirkel - ein Leitfaden für den Arzt in Praxis und Klinik, Deutscher Ärzte-Verlag GmbH Köln, 1994
2002	Entwicklung eines Konzepts der Tutorenausbildung nach dem Train-the-Trainer-Prinzip durch die KBV in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Marcus Siebolds, dem ÄZQ und anderen
2003	1. Tutoren-Ausbildungsstaffel der KBV mit 15 Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen
2004	Veröffentlichung des Qualitätszirkel-Konzepts: 1. Auflage des "Handbuchs Qualitätszirkel" der KBV mit sieben Modulen
2004	Tutoren übernehmen die Fortbildung von QZ-Moderatoren
2005	1. Nationales Qualitätszirkel-Tutorentreffen in Berlin
2008	erste Ausgabe des QZ-Newsletters
2008	2. Auflage des "Handbuchs Qualitätszirkel" mit 18 Modulen
2011	Evaluation der tutorengeliteten Moderatorenausbildung mit Ergebnissen, die das Konzept bestätigen
2013	3. Auflage des "Handbuchs Qualitätszirkel" mit 28 Modulen; neue Themen sind u. a. Hygienemanagement in Praxen/MVZ, Differentialdiagnostik, QZ-Gründung

Daten & Fakten zur Qualitätszirkel-Arbeit (Stand: 31.12.2012)

- KVen registrierten bundesweit ca. 9.500 Qualitätszirkel mit mehr als 68.000 Teilnehmern.
- Etwa 7.000 Moderatoren engagieren sich für die QZ-Arbeit. Allein 2012 wurden mehr als 400 Moderatoren neu ausgebildet.
- Seit 2002 wurden durch die KBV und bis 2008 auch durch die KVen Nordrhein und Westfalen-Lippe etwa 200 QZ-Tutoren bzw. lehrende Vertragsärzte ausgebildet. Derzeit gibt es 140. Für 2014 plant die KBV die neunte Ausbildungsstaffel.
- Mit bisher sieben nationalen QZ-Tutorentreffen, einer QZ-Fachtagung, 15 Supervisionen und zahlreichen Workshops zur Tutorenfortbildung unterstützt die KBV die Zirkelarbeit.



Anzahl QZ in der vertragsärztlichen Versorgung



Qualitätszirkelarten 2012

QZ-Themen von A-Z

- | | | |
|----------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| u. a. | - Demenz | - Palliativmedizin |
| - ADHS | - Diabetologie | - Patientendatenschutz |
| - Allgemeinmedizin | - Frühe Hilfen | - Praxisorganisation |
| - Ambulantes Operieren | - Geriatrie | - Psychosomatische Grundversorgung |
| - Arbeitsmedizin | - Hörgeräteversorgung | - Reisemedizin/ Impfungen |
| - Arzneimittelinnovationen | - Homöopathie | - Schmerztherapie |
| - Arzneimitteltherapie | - Traumatherapie | - Zytologie |
| - Burn Out | - MRSA | |
| | - Notfallbehandlung | |

Tutoren – Multiplikatoren der QZ-Arbeit

Über 200 Tutoren wurden von der KBV und früher von den KVen Nordrhein und Westfalen-Lippe bisher ausgebildet. Ideengeber und maßgeblicher Entwickler des Tutorenkonzeptes war Prof. Dr. Marcus Siebolds, Prodekan des Fachbereichs Gesundheitswesen und Qualitätsmanagementbeauftragter der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen.



Gemeinsam mit der KBV und Wissenschaftlern des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin entwickelte er ein Curriculum für die Ausbildung erfahrener Qualitätszirkel-Moderatoren zu Tutoren. Im Rahmen eines Train-the-Trainer-Konzeptes wirken die Tutoren in ihren Regionen als Multiplikatoren für die Weiterentwicklung der Qualitätszirkelarbeit. 2004 wurde dieses Konzept erstmals im Handbuch Qualitätszirkel der KBV veröffentlicht. Seither wurde es unter Mitwirkung von Prof. Siebolds stetig weiterentwickelt und ergänzt. Bis heute ist Prof. Siebolds aktiver Mitgestalter der Qualitätszirkelidee in der vertragsärztlichen Versorgung - als Lehrender in der Tutorenausbildung, als Supervisor, als Berater und als Impulsgeber für neue Ansätze in der Zirkelarbeit.

Zu den Pionieren des von Prof. Siebolds entwickelten Konzeptes gehörten Michael Bangemann, Berndt Birkner, Rudolf Bittner, Michael Dierich, Reinfried Galmbacher, Michael Green, Stephan Gotsmich, Jochen Klauenflügel, Brigitte Kluthe, Alexander Liesenfeld, Stefano Manna, Manfred Möhring, Norbert Sponsel, Arthur Sterzing und Rainer Woischke. Sie haben die erste Ausbildungsstaffel absolviert und sind überwiegend heute noch aktiv. An dieser Stelle möchten wir aber auch an einen Tutor der ersten Stunde erinnern, dem dies leider nicht vergönnt war.



Dr. Stefano Manna, Allgemeinmediziner aus Regensburg, war nicht nur engagierter Arzt, sondern hat durch sein Wirken als Qualitätszirkel-Moderator, -Tutor und Tutorensprecher der KV Bayerns die Qualitätszirkelarbeit geprägt und vorangebracht. Als Autor der Module „Arzneimittelmonographie“ und „QEP® im QZ“ des QZ-Handbuchs und aktiver Teilnehmer vieler Veranstaltungen hat er Akzente gesetzt. Dr. Stefano Manna verstarb im September 2009 nach kurzer, schwerer Krankheit.

Zu den Tutoren der 1. Ausbildungsstaffel zählen auch Dr. Sterzing aus Hessen und Dr. Gotsmich aus Bayern, die an dieser Stelle über ihre Erfahrungen als Moderator und Tutor berichten. Was motiviert sie, seit 10 Jahren den Qualitätszirkelgedanken zu leben, zu unterstützen und weiterzuentwickeln und sich sowohl in ihren Kassenärztlichen Vereinigungen als auch für die KBV zu engagieren?

Diesen Beispielen folgend unterstützen auch immer wieder neue Vertragsärzte und -psychotherapeuten die Idee, Qualitätszirkel für die Reflexion des eigenen Handelns zu nutzen und so Versorgungsqualität weiterzuentwickeln. Die Teilnehmer der nunmehr 9. Tutorenausbildungsstaffel stehen in den Startlöchern und werden ihre Ausbildung Mitte März 2014 beginnen.

QZ-Arbeit – die unabhängige Weiterbildung für Ärzte und Psychotherapeuten

Dr. Arthur Sterzing, Allgemeinmediziner in Schaafheim, seit 2004 QZ-Tutor, Tutorensprecher der KV Hessen

Die unscheinbare Zeile „20 Jahre QZ-Arbeit“ in einer KBV-Veröffentlichung lässt mich stutzen: Wirklich schon so lange? Ja, tatsächlich! Angeregt nach einem aufrüttelnden Symposium in Göttingen zum Thema „Qualität in der Medizin“ im Jahre 1988 wurde mir in einem Vortrag von Prof. Szecsenyi die Chance bewusst, die ein Qualitätszirkel bietet. Innerhalb kurzer Zeit fanden sich in meiner Region genügend interessierte Kollegen, einen Qualitätszirkel zu gründen. Der Zirkel besteht auch heute noch.

Die Ausbildung zum Moderator brachte den Kontakt zu weiteren Kollegen der Region, die in wenigen Jahren die KV Hessen zum Spitzenreiter einer neuen Bewegung werden ließen: Überall entstanden QZ, zunächst fast immer fachgleich, aber auch zunehmend fachübergreifend.

Mit viel Mut ging ich an die Etablierung eines QZ, in dem Klinikärzte und Niedergelassene an einem Tisch saßen. Man prophezeite uns eine kurze Lebensdauer. Dieser QZ, moderiert von einem Duo aus „Kliniker und Praktiker“, existiert heute noch. 2004 folgte dann mit dem Angebot der KBV die „Weiterbildung“ zum QZ-Tutor, der ich mich mit großer Begeisterung unterzog. Das Engagement, als Multiplikator die Ziele und Inhalte des Qualitätszirkel-Konzeptes den ca. 800 QZ-Moderatoren nahezubringen, steht und fällt aber mit der Unterstützung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Leider bleibt bis heute die Unterstützung der KV Hessen aus.

Meinen Kollegen und mir hat der hausärztliche Qualitätszirkel in den vielen Jahren eine unabhängige und frei gewählte Weiterbildungs-Chance im Arztsein geschenkt, deren Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Selbst die Zeit der „Zwangs-Zirkel“ zur Pharmakotherapie in der ersten Zeit der hausarztzentrierten Versorgungsverträge in Hessen, in der wir mit unseren eigenen Verordnungsdaten konfrontiert wurden, hat uns weitergebracht. Das Bekennen zu den eigenen Verordnungsstatistiken hat zwar nicht jeder Kollege geschafft, aber die Betroffenheit über die eigenen Unzulänglichkeiten hat zu einer Qualitätssteigerung geführt.

Besonders wertvoll aber waren für mich die vielen Tipps und Hinweise von Kolleginnen und Kollegen (im Sinne des Peer Reviews) in den verschiedensten Qualitätszirkeln, die Anlass gaben, eigenes Tun zu überdenken und eingefahrene Wege zu verlassen, um sich zu verbessern.



Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (QM) hat sich die QZ-Arbeit gelohnt. Sie ist für mich die essentielle Basis meines Arztseins gewesen. Aber ohne die kontinuierliche Unterstützung (Supervision) durch die KBV und Prof. Dr. Marcus Siebolds hätte ich meine Qualität als Moderator nicht weiterentwickeln können, dafür bin ich sehr dankbar. Als QZ-Tutor würde ich erlernte Fähigkeiten gern zusammen mit sieben weiteren Kolleginnen und Kollegen in meiner KV Hessen an andere Moderatoren weitergeben. Dafür benötigen wir die Unterstützung des KV-Vorstandes.



Praxisnahe Ergebnisse stehen im Mittelpunkt!

Dr. Stephan Gotsmich, Allgemeinmediziner in Landshut, seit 2004 QZ-Tutor der KV Bayerns

Ärzte haben schon immer voneinander und miteinander gelernt. Der ärztliche Qualitätszirkel ist eine besondere und inzwischen überaus etablierte Möglichkeit, Wissen zu erwerben. Im Gegensatz zu anderen Fortbildungen wird hier das Wissen von den teilnehmenden Kollegen gemeinsam zusammengetragen und zur Lösung von Fragestellungen genutzt. Dabei ist der wertschätzende Umgang miteinander, der die Grundlage für die gemeinsame Arbeit bildet, kombiniert mit dem Erfahrungswissen jedes einzelnen Kollegen wichtiger Bestandteil. Außerdem wird zusätzliches Wissen der evidenzbasierten Medizin wie Leitlinien oder Studien integriert. Der Zirkel wird von einem Moderator geleitet, der den „roten Faden“ hält und so die Sitzung im Ablauf lenkt. Die Inhalte werden durch die Teilnehmer eingebracht.



In Landshut treffen wir uns seit über zehn Jahren etwa einmal im Monat als Zirkel von zwölf bis fünfzehn Kollegen und besprechen gemeinsam verschiedene Themen. Nach unserer Erfahrung ist es hilfreich, den Kreis geschlossen und eher mit geringer Teilnehmerzahl zu halten. So können wir effektiv arbeiten und jeder hat die Möglichkeit, sich einzubringen. Als Unterstützung nutzen wir gern die Module des Handbuchs Qualitätszirkel der KBV, mit denen wir immer einen Schwerpunkt setzen können, je nachdem, was eben zum ausgesuchten Thema passt. Wir finden es toll, dass engagierte Kollegen bereit sind, an der Entwicklung von Ideen für die Qualitätszirkelarbeit zu arbeiten. Manchmal kommt man bei einem Patienten nicht mehr weiter, hier hilft die Patientenfallkonferenz. Manchmal lohnt es sich, ein alltägliches Medikament nochmals genauer im Modul Arzneimittelmonographie anzusehen, manchmal kritische Ereignisse in der Praxis im Modul Patientensicherheit zu analysieren oder auch einen Behandlungspfad für einen Patienten, vielleicht auch praxisübergreifend, zu entwickeln.

Diese Sitzungen sind immer sehr spannend und die Ergebnisse praxisnah und begeisternd. Den Teilnehmern unseres Zirkels ist es sehr wichtig, dass nicht nur die Themen allein gewählt werden, sondern jegliche Einflussnahme ausgeschlossen wird. Wir meinen damit nicht nur die oft genannte Pharmaindustrie, sondern möchten auch bewusst unser Wissen ausgehend von unserem Zirkel aufbauen. Diese einzigartige Weise der kollegialen, interaktiven und wertschätzenden Fortbildung sorgt dafür, dass auf unterhaltsame Weise Wissen auch wirklich verankert bleibt.

Was ein Qualitätszirkelmoderator aus dem Multimedikationstraining mitnehmen könnte...

I. Einführung

! Treffen Sie aus dem Folienangebot eine angemessene Auswahl. Es kann sinnvoll sein, die Einführung separat zu halten und in der Folgesitzung fortzusetzen.

II. Fallbeispiel

! Beim offenen Fallbeispiel soll der Vorsteller die Indikation klar benennen können. Bleiben Sie bei einer überschaubaren Zahl an Medikamenten. Halten Sie alle Ideen zeitnah fest.

III. Schrittweise

! Arbeiten Sie die Medikamente schrittweise ab. Nützen Sie die Checkliste als Inspiration für Ideen. Der Experte ergänzt erst am Ende das Zusammengetragene in prägnanter Form z.B. aufgrund www.Fachinformation.de.

IV. Häufige Optionen


! Sorgen Sie für einen Kommentar jedes Teilnehmers. Der Vorsteller, der das Fallbeispiel ergebnisoffen darstellte, gibt zuletzt seine Einschätzung zum Vorgehen ab.

Impressionen: 20 Jahre QZ-Arbeit

SYMPOSIUM ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Der Erfolg ist messbar

Ärzte Zeitung, 09.09.2013

Kommentieren (0) ☆☆☆☆☆ 

Qualitätszirkel

Mehr Geld für Tutoren in Sachsen

Instrumente der Qualitätssicherung können nach Ansicht von Wissenschaftlern die Versorgung der Patienten verbessern. Medizinische Leitlinien, Peer Review oder Qualitätszirkel sind erfolgreiche Beispiele.

Impuls



Das Informationsjournal der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns Jahrgang 8 Ausgabe 2 Mai 2013

ÄRZTESCHAFT

KVBW setzt zur Qualitätssicherung auf interdisziplinären Austausch

Freitag, 6. September 2013

Wertvoller Austausch: Qualitätszirkel in Bayern

Editorial

Wir möchten zukünftig noch mehr Ärzte und Psychotherapeuten motivieren, sich

Stuttgart – Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) hat die Bedeutung fach- und sektorenübergreifender Qualitätszirkel unterstrichen. Im vergangenen Jahr hatte die KVBW 858 Qualitätszirkel mit rund einer halben Million Euro gefördert. Künftig will die Ständevertretung die Qualitätszirkelarbeit zum noch intensiver betreiben.

Neues aus der KV

20 Jahre Qualitätszirkel in Rheinland-Pfalz

Qualitätszirkel - keine graue Theorie

Ärztliche Qualitätszirkel der KV Berlin sorgen seit fast 20 Jahren erfolgreich für Verbesserung von Behandlungspraxis und Therapie

Ärzte Zeitung vom 17.04.2013
Autor: Angela Misslbeck

Seite: online

Qualitätszirkel: Hausärzte sind die Vorreiter

Qualitätszirkel mausern sich zum Erfolgsmodell: Immer mehr Ärzte akzeptieren die Runden, weil sie sich an der Praxis orientieren. Eine Region macht sogar vor, wie mit Qualitätszirkel Geld eingespart werden kann.

Ärzte Zeitung, 02.09.2013 17:51

Thüringen

KV würdigt Arbeit von Qualitätszirkeln

WEIMAR. Zwanzig Jahre Qualitätszirkel: Für die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (KVT) sind die selbst organisierten Arbeitskreise von Ärzten und Psychotherapeuten eine "Erfolgsgeschichte", sagte KV-Chefin Annette Rommel.

Momentan gebe es 112 Qualitätszirkel in Thüringen, mit über 100 aktiven Moderatoren und sechs Tutoren. Es habe sich als ein wichtiges Instrument zum Austausch unter Kollegen etabliert.

TITELTHEMA

20 JAHRE QUALITÄTSSICHERUNG

STATEMENT

Gelebte Selbstverwaltung – 20 Jahre Qualitätszirkelarbeit

Zwanzig Jahre – 1993 – so lang

WordBlick * IT VELL

Terminkalender der KBV

08./09.11.2013	9. Nationales Tutorentreffen Düsseldorf, 13 Uhr
31.01.2014	Supervision für QZ-Tutoren Berlin, 13 Uhr
13./14.03.2014 25./26.04.2014 21./22.11.2014	9. Ausbildungsstaffel zum Qualitätszirkel-Tutor Berlin
26.-28.03.2014	KBVMesse Versorgungsinnovation 2014 Berlin
26.09.2014	Supervision für QZ-Tutoren

Veranstaltungen für QZ-Interessierte, Moderatoren und Tutoren

An dieser Stelle möchten wir Sie auf Veranstaltungen für angehende und erfahrene Qualitätszirkel-Moderatoren aufmerksam machen. In vielen Fällen sind die Schulungen nicht nur für QZ-Moderatoren der veranstaltenden KV zugelassen, sondern ermöglichen auch Moderatoren anderer KV eine Teilnahme.

Veranstalter/Datum	Ort	Thema
KV Bayerns	Informationen: http://www.kvb.de/praxis/qualitaet/qualitaetszirkel/moderatoren-termine/	
06.11.13, 16-20 h	München	regionales Moderatorentreffen
16.11.13, 9-18 h	Nürnberg	Kompaktkurs für ärztliche QZ-Moderatoren
17.01.14, 16-19 h	Augsburg	Fehler in der Psychotherapie
05.02.14, 16-19 h	Straubing	Kommunikation im QZ
12.02.14, 16-19 h	Augsburg	MRSA
12.03.14, 16-19 h	München	EbM und Internetrecherche
12.03.14, 16-19 h	Nürnberg	MRSA
12.03.14, 16-19 h	Würzburg	Pharmakotherapie
19.03.14, 16-19 h	Nürnberg	Kommunikation im QZ
04.04.14, 16-19 h	Regensburg	Pharmakotherapie
05.04.14, 9-18 h	Nürnberg	Kompaktkurs für ärztliche QZ-Moderatoren
09.04.14, 16-19 h	Bayreuth	MRSA
10.05.14, 9-19 h	München	Kompaktkurs für psychoth. QZ-Moderatoren
28.06.14, 9-18 h	München	Kompaktkurs für ärztliche QZ-Moderatoren
21.05.14, 16-20 h	Nürnberg	Regionales Moderatorentreffen

KV Brandenburg	Informationen: http://www.kvbb.de/praxis/qualitaet/qualitaetszirkel/	
20.06.14, 16-19.30 h 21.06.14, 9-17.30 h	Potsdam	Moderatorentaining für Qualitätszirkel
KV Niedersachsen	Informationen: sabine.gruenberg@kvn.de oder heike.knief@kvn.de	
01.-02.11.13	Langwedel- Etelsen	QZ-Moderatorengrundausbildung
22.11.13	Hannover	Workshop Praxisrelevante Internetrecherche (evidenzbasiert)
09.05.14	Hannover	Workshop Praxisrelevante Internetrecherche (evidenzbasiert)
23.-24.05.14	Langwedel- Etelsen	QZ-Moderatorengrundausbildung
KV Rheinland-Pfalz	Informationen: 0261/39002-494 oder per E-Mail anke.goebel@kv-rlp.de	
20.11.13, 15-19 h	Koblenz	Arzneimittelmonographie, Experteninterview und Pharmakotherapie im QZ
26.03.14, 15-19 h	Neustadt	Multimedikation, Arzneimittelmonographie und Experteninterview im QZ
04.06.14, 15-19 h	Koblenz	Häusliche Gewalt – Erkennen – Ansprechen - Helfen
KV Schleswig-Holst.	Information: 04551-883527	
22.11.13, 15-21 h 23.11.13, 9-17 h	Bad Segeberg	Moderatorengrundausbildung
KV Westfalen-Lippe	Information: Tel.: 0231-9432 1034/1035 oder per E-Mail qz@kvwl.de	
16.11.13	Dortmund	Moderatorentag
22.03.14, 9-18.20 h	Münster	Moderatorengrundausbildung
16.05.14, 15.30-19 h	Dortmund	QZ-Moderatorentag
28.06.14, 9-18.20 h	Dortmund	Moderatorengrundausbildung

KBV - Dezernat Sektorenübergreifende Qualitätsförderung, Versorgungskonzepte, Qualitätsmanagement, Patientensicherheit
 Ingrid Quasdorf, Tanja Klein-Reick
 Tel.: 030 4005-1230
 Fax: 030 4005-271230
 E-Mail: qz-newsletter@kbv.de

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>
 Impressum: <http://www.kbv.de/8.html>